

Der Abend
5. / II. 1917

775

Morgige Verkäufe:

Die Veröffentlichung der hier ausgewiesenen Verkaufsstellen erfolgt nur kostenlos.

Zeit: beim Stande der Großschlächtereier in der Großmarkthalle; bei verschiedenen Selchern und Selchwarenverschleißern Schmalz und Speck.

Eier: Auf den Märkten polnische zu 25 h, galizische zu 36 h und ungarische zu 43 h sind selten. Bruden auf allen Märkten.

Mafoer Zwiebel zu 98 h, rotes Kraut zu 98 h, Peterilie zu 72 h, gelbe Rüben zu 56 h, Mafoer Knoblauch zu K 490, weiße Rüben zu 28 h, rote Rüben zu 56 h, Krenn zu K 190, Julienne zu K 680, Haselnüsse ohne Schale zu K 1250, getrocknete Schwämme zu K 21, Feigen zu K 880, Nüsse zu K 450 bis K 490 bei Gerngroß, Mariahilferstraße 38 bis 48.

Obst: Auf dem Rajchmarkt und anderen Märkten Apfel, mindere Sorten K 130, Haselnüsse zu K 16, Feigen zu K 10, Maroni zu K 250 bis K 290, Nüsse K 520 bis K 560.

Apfel K 160 bis K 240, Mafoer Winterzwiebel K 110 bei Schid, 9. Bez., Sechschimmelgasse 17.

Böhmische Apfel von 5 Kilogramm aufwärts zu K 2 bis K 280 bei Fischer, Amerlinggasse 9.

Marmeladen: Feine Mischung. Die Kilogramm-Dose: K 395; Pflaumen-Marmelade 1 Kilogramm K 440, in ganzen Kübeln (Brutto für Netto) K 425, bei Gerngroß, Mariahilferstraße.

Bosnische Pflaumen, 1 Kilogramm K 292, bei Brüder Ungar, Mariahilferstraße 88.

Tee (Ceylon), 1 Achtelkilogramm K 350, bei Gerngroß; 1 Achtelkilogramm K 340 bei Brüder Ungar, Mariahilferstraße.

Frisches Rindfleisch: Vorderes K 780, Hinteres K 880, Roßbraten und Weiried K 980, Lungenbraten K 1080 bei Gerngroß, Mariahilferstraße.

Gezierfleisch bei einigen Ständen der Großschlächtereier und bei verschiedenen Fleischhauern: in der Großmarkthalle bei Mag Frankl und S. Metzger.

Abgezogenes Schweinefleisch bei der Großschlächtereier und bei verschiedenen Selchern zu den Höchstpreisen.

Kalbfleisch: in der Großmarkthalle, besonders beim Stande des Handels- und Approvisionierungsvereines, zu

herabgesetzten Preisen: bei der Großschlächtereier und bei Fleischhauern zu den neuen Richtpreisen.

Schafffleisch aus Rindhäusern Brust K 450, Schulter und Rücken K 540, Schloßgel K 650 bei Gerngroß, Mariahilferstraße.

Rindfleisch, Vorderes K 840, Hinteres K 940 in der Rudolfsheimer Fleischhalle, Schwenberggasse 17.

Würste aller Art und alle Fleischsorten im Laden der Großschlächtereier im Trattnerhof.

Prager Selchwaren, Schinken, Schultern und Würste, ferner Jungschweineres bei E. Sauer, Wipplingerstraße 9.

Ungarische Salamiz zu K 2180 bei Gerngroß, Mariahilferstraße.

Geflügel: Mastgeflügel, Indiane und Hühner in der Großmarkthalle.

Indiane K 790, Suppenhühner K 750 für 1 Kilogramm, Perlhühner K 780, Bouillards K 790, Mittelhühner K 690, Badhühner K 490 das Stück, bei Gerngroß, Mariahilferstraße.

Kriegsfleisch K 10, Indiane und Suppenhühner K 8, Zeitgänse K 12 bei Hirschl, Mariahilferstraße 155.

Wildbret: in der Großmarkthalle Hasen, Hirsch- und Rehfleisch, Federwild.

Fische: Auf dem Zentralischmarkt und in der Fischabteilung der Großmarkthalle schwache Zufuhren. In den Fischhallen Pilgrambrüde und Columbusplatz Fischkonserven.

Carbiden, eine 200 Gramm-Dose in D I K 268, in Bouillon oder Tomaten K 248 bei Gerngroß, Mariahilferstraße; bei Brüder Ungar, Mariahilferstraße 88, in Bouillon oder Tomaten K 240.

Petroleum: Bei Everth u. Comp., 10. Bez., Angeliggasse 34, täglich von 9 bis 12 Uhr und von 2 Uhr an, solange der Vorrat reicht.

Letzte Mitteilungen siehe Seite 2

Vom Lebensmittelmarkt.

Ausländisches Gemüse wird in größeren Mengen zugeführt. Butter war an vielen Stellen zu haben; die Eierzufuhren werden durch den Frost beeinträchtigt, doch halten sie an und gestern ist wieder eine Sendung polnischer Eier, welche nicht teurer als um 25 h verkauft werden dürfen, eingelangt.

Die Fischmärkte leiden sehr durch die grimmige Kälte. An Flußfischen waren wenige lebende Karpfen und die schon in der vorigen Woche aufgetretenen Weißfische aus dem Garbalee vorhanden, an Seefischen von der „Ozean“ ausgegebene kleine Schollen zu K 3 und geräucherter Austerfisch zu K 9. In der Großmarkthalle wurden 100 Kilogramm Speck und 400 Würfel Kriegsmargarine verkauft.

Im Großhandel liegt sich der Geflügelmarkt sehr ungünstig an, denn die Ware ist knapp und die Preise steigen noch immer, dagegen verlief der Fleischmarkt sehr günstig. Die Zufuhren von gestern und heute betragen 108 Tonnen und daneben wurden noch 200 Viertel Gefrierfleisch ausgegeben. An den Bezügen ist hauptsächlich die Großschlächtereier beteiligt, welche in den nächsten Tagen wieder billige Verkäufe veranstalten wird.

Der Rindermarkt.

Der Auftrieb war erfreulich groß; er betrug 1928 Rinder. Die Preise blieben unverändert.